

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage SV-8-

Teilbericht	Vermessungs- und Katasterwesen
Zuständiger Fachausschuss	Ausschuss für Straßen- und Hochbau, Vermessung und öffentl. Personennahverkehr
Seite des Teilberichtes	30
Seite des Vorberichtes	29

Lfd. Nr.	Wortlaut der Handlungsempfehlung der GPA NRW	Stellungnahme der Verwaltung
1	<p>„Trotz des ausgewiesenen Potentials sollte durch gezielte Ausbildung und Neueinstellung einer drohenden Überalterung entgegengewirkt werden“</p> <p>(Teilbericht S. 14)</p>	<p>Der Teilbericht bestätigt im Hinblick auf die Personalsituation im Bereich Vermessung und Kataster die konsequente Umsetzung der Empfehlungen aus dem GPA - Prüfbericht des Jahres 2005 und der Orga- Untersuchung im Jahre Jahr 2009 und stellt fest, dass die im Teilbericht zum Bezugsjahr 2009 ausgewiesenen Potentiale aktuell bereits erreicht bzw. überschritten sind.</p> <p>Das seinerzeit erstellte und fortgeschriebene Personalkonzept berücksichtigt die Altersfluktuation. Die ausgewiesene Handlungsempfehlung ist umso mehr von Bedeutung, da eine vergleichbare hohe Fluktuation bei anderen Katasterämtern ebenfalls gegeben ist. Begleitet von einem allgemeinen Fachkräftemangel technischer Berufe sind hierdurch durchaus Konkurrenzsituationen geeigneter Bewerber bei Neueinstellungen zu erwarten. Im Bereich der Vermessungsingenieure kann neben einer unmittelbaren Neubesetzung durch Ausschreibung eine Bedarfsplanung durch die Ausbildung im gehobenen vermessungstechnischen Dienst abgesichert werden. Die Beschäftigung von Vermessungstechniker/innen soll insbesondere durch eigene Ausbildung gesichert werden.</p> <p>Aktuell ist geplant, zwei vermessungstechnische Auszubildende nach bestandener Prüfung zu übernehmen. Im August 2012 werden wiederum zwei Ausbildungsstellen zum Vermessungstechniker/-in und Geomatiker/in besetzt.</p>
2	<p>„Vervollständigung des digitalen Rissarchivs“</p> <p>„Regelmäßige Kontrolle der Leistungsmenge“</p> <p>(Teilbericht S. 23,24)</p>	<p>Die Handlungsempfehlung stellt ab auf die Notwendigkeit eines vollständigen digitalen Rissarchivs als Voraussetzung für ein weitgehend automatisiertes Zusammenstellen erforderlicher Vermessungsunterlagen. Diese Voraussetzungen sind aufgrund der historischen Struktur des Vermessungsregisters im Kreis Coesfeld nicht gegeben. Die Georeferenzierung insbesondere älterer Risse ist unvollständig, ferner fehlt eine durchgehende Historie. Eigene Ressourcen für die weitere Vervollständigung des digitalen Rissarchivs ergeben sich durch die Möglichkeit der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖBVI), sich die erforderlichen Vermessungsunterlagen Online (per Internet GIS-Portal) selbst zusammen zu stellen. Im Jahr 2010 wurden ca. 10 % der</p>

		<p>Unterlagen durch die ÖBVI selbst ausgefertigt. Mit Änderung der Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung in 2011 und der Möglichkeit des kostenfreien Zugangs zu den Vermessungsunterlagen ist die Anzahl in 2011 auf ca. 60 % der Anträge gestiegen. In 2011 wurde insofern mit der Digitalisierung der Grenzniederschriften begonnen; in den kommenden Jahren soll dies fortgesetzt und weitere Archivdokumente digitalisiert werden. Die Georeferenzierung von digitalen Archivdokumenten wird bei allen neu entstehenden Vermessungsrissen vorgenommen und nach Möglichkeit bei älteren weiter ausgebaut.</p>